



Az.: 61.1.0901.002.001

Umsetzung des Radverkehrskonzeptes - Vorlage Sachstandsbericht

Beratungsweg	Sitzungstermin
Umwelt- und Verkehrsausschuss	07.09.2017
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2017
Rat	11.10.2017

Zuständige/r Dezernent/in	Rauer, Jürgen
----------------------------------	---------------

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	--	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme

Produkt Nr.		
Kontengruppe		
Betrag		
einmalige	Erträge	Aufwendungen
laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt		Insgesamt
Beteiligter Dritter		Beteiligter Dritter
Anteil Stadt Kleve		Anteil Stadt Kleve

--

1. Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Kleve nimmt die dargestellten Ausführungen zur Kenntnis.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Über die Umsetzung des im Jahr 2011 beschlossenen Radverkehrskonzeptes unterrichtet die Verwaltung die politischen Gremien der Stadt Kleve jährlich im Umwelt- und Verkehrsausschuss im Vorfeld der Haushaltsberatungen.

In der anliegenden Ausführung legt die Verwaltung dem Rat der Stadt Kleve den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für das laufende Jahr 2017 vor.

Im Mittelpunkt des Handlungsspektrums stehen Maßnahmen zur Straßen- und Wegeinfrastruktur (Infrastrukturmaßnahmen Knoten und Strecken).

Handlungsschwerpunkt Radschnellwege

Radschnellwege sind vom Kfz-Verkehr geführte Sonderwege, die dem schnellen und konfliktarmen Vorankommen dienen.

- grenzüberschreitende e-Rad Bahn Kleve (D)-Nijmegen (NL) - Teilabschnitt Kleve-Kranenburg (selbständig geführter Zweirichtungsradweg in einer Breite von mind. 3 m, Bevorrechtigung an Knoten, nahmobilitätsfreundliche Querungen, Trennung zwischen Rad- und Fußverkehr, Beleuchtung, Service)

Handlungsschwerpunkt Schutzstreifen

Anlage von Schutzstreifen auf innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen (Straßenbaulastträger Kommune und Landesbetrieb Straßen NRW) als wichtige Radverkehrsverbindung, Lückenschluss im Radverkehrsnetz und zur Sicherung der Querung für Radfahrer an Knotenpunkten.

- Ringstraße L 484 (beidseitige Schutzstreifen)

Handlungsschwerpunkt Knoten

Sicherung der Querung für Radfahrer an innerstädtischen Knotenpunkten im Kreuzungsbereich von Hauptverkehrsstraßen (Straßenbaulastträger Kommune und Landesbetrieb Straßen NRW).

- Knoten Hoffmannallee L 484, Lindenallee, Hagsche Straße (Vorentwurf: Radfahrstreifen, Signalisierung des Radverkehrs mit Kfz, indirektes Linksabbiegen)

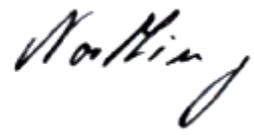
Handlungsschwerpunkt Querungen

Zur Verbesserung der Querungsbedingungen für den Fuß- und Radverkehr werden „Gehwegsnasen“ (QS Flutstraß/e-Rad Bahn), Querungen mit Vorfahrtsberechtigung für den Radverkehr (QS Steinstr./Flasbloem) bzw. Mittelinseln (QS Wiesenstr./e-Rad Bahn) geplant bzw. ausgebaut.

Weitere Komponenten auf dem Gebiet der Verkehrsinfrastruktur sind das Fahrradparken (Rathaus und Grundschule an den Linden) und die Fahrradwegweisung (Knotenpunktsystem Kreis Kleve), die separat mit Maßnahmen belegt werden.

Die in Tabellenform fixierten Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes und die darüber hinaus ergänzten Maßnahmen (vgl. Anlage) sind an dem Ziel orientiert, dem Radverkehr in Kleve eine flächendeckende, sichere und komfortable Befahrbarkeit des Straßen- und Wegenetzes zu ermöglichen.

Kleve, den 29.08.2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Northing', written in a cursive style.

(Northing)